



Qualifikationsziele des Bachelorstudiengangs Jazz künstlerisch-pädagogisch mit den Profilen Horns, Rhythm und Vocal

Berufsfeld

Das Berufsfeld umfasst sowohl die freiberufliche Tätigkeit als Musiklehrer*in und Musiker*in als auch die Lehrtätigkeit an Musikschulen verschiedener kommunaler oder weiterer Trägerschaft und vergleichbaren Institutionen.

Die künstlerische Tätigkeit spielt sich größtenteils im freiberuflichen Bereich ab: Jazzmusiker*innen musizieren als Solist*in sowie in kleinen, mittleren und großen Ensembles. Jazz wirkt in viele Bereiche hinein, und so agieren Jazzmusiker*innen in vielfältigen Genres und spartenübergreifenden Produktionen. Dies erfordert neben einer ausgezeichneten künstlerischen Qualifikation ein hohes Maß an Flexibilität und die Fähigkeit zur Selbstorganisation und -vermarktung. Die Möglichkeiten für eine pädagogische Tätigkeit in Schule, Musikschule, als Privatmusiklehrer*in, als Dozent*in von Kursen oder Workshops, in der professionellen Ausbildung an Berufsfachschulen, Konservatorien oder Hochschulen sind vielfältig.

Qualifikationsziele

Der Bachelorstudiengang Jazz künstlerisch-pädagogisch zielt gleichermaßen auf den Erwerb profunder künstlerischer Kompetenz wie auf die Fähigkeit zu ihrer Vermittlung. Er bereitet die Studierenden sowohl bestmöglich auf ein Arbeitsleben in sich wandelnden Berufsfeldern als auch auf eine weitere Spezialisierung und Vertiefung in entsprechenden Masterstudiengängen vor.

Erster Schwerpunkt ist die Entwicklung einer eigenständigen und urteilsfähigen künstlerischen Persönlichkeit, der obligatorische Erwerb einer gesunden Technik auf professionellem Niveau auf dem Kernfachinstrument bzw. in Jazz-Gesang und das Herausbilden einer eigenen Klangvorstellung für die Interpretation von notierter und insbesondere improvisierter Musik. Spielpraxis entsprechend dem Kernfachinstrument bzw. Jazz-Gesang auf dem Zweitinstrument Jazz-Klavier und

ggf. auch auf Doublings (bei Kernfach Jazz-Saxofon) oder im "klassischen" Instrumentalspiel (bei Kernfach Jazz-Bass und Jazz-Klavier) vervollständigen die künstlerische Qualifikation.

Absolvent*innen sind vertraut mit jazztypischen Formen des Zusammenspiels, Solierens und Begleitens und verfügen über angemessene Repertoirekenntnisse verbunden mit einem musik- und speziell jazzhistorischen Bewusstsein.

Zweiter Schwerpunkt ist die pädagogische und didaktische Befähigung auf fachlich aktuellem Stand. Die Absolvent*innen sind in der Lage, Musik in einer großen stilistischen Breite zu vermitteln und können dabei insbesondere auf jazztypische und jazzverwandte Spielformen eingehen. Sie können flexibel und reflektiert mit Lernenden verschiedener Altersgruppen umgehen: Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Lebensphasen sowohl im Einzel- als auch im Gruppenunterricht. Sie sind in der Lage, Ensembles zu leiten und Arrangements selbst anzufertigen.

In Kenntnis einschlägiger Fachliteratur sowie vertraut mit unterschiedlichen improvisatorischen Spielkonzepten steht ihnen eine große Methodenvielfalt zur Verfügung. Durch den situationsadäquaten Einsatz von Lehr- und Lernformen werden die individuellen Voraus- und Zielsetzungen der Lernenden berücksichtigt und Fortschritte optimal befördert. Vertraut mit theoretischen Kenntnissen, pädagogischen Grundlagen und musizierpraktischen Erfahrungen sind die Absolvent*innen in der Lage, musikalische Gegebenheiten zu kontextualisieren und zu reflektieren. Neben ihrer künstlerischen Spielpraxis können sie so auch als Pädagog*innen musikalische Sachverhalte erklären und demonstrieren. Dabei kommt dem jazzimmanenten gestalterischen Aspekt besondere Bedeutung zu.

(Stand: Juli 2022)